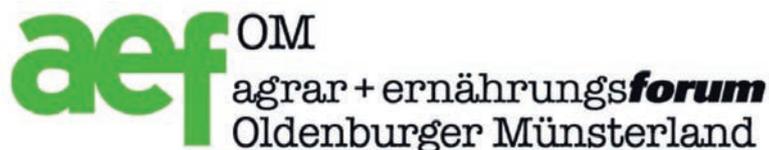


Mitarbeiter motivieren – Image steigern – Fachkräfte gewinnen

# Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle



## Einladung zur Informationsveranstaltung

am Dienstag, den 6. November 2012 ab 17.00 Uhr  
im Unternehmen ZERHUSEN KARTONAGEN – Damme

## Impulse von heute – für ein erfolgreiches morgen

Praxis- und Erfahrungsaustausch der Agrar- und  
Ernährungsbranche im Oldenburger Münsterland

# Zeit ist Geld – Flexible Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitkonten



Arbeitszeitkonten

## AUF VORRAT SCHAFFEN

Arbeitszeitkonten mit Langzeitwirkung können die Arbeitswelt der Zukunft flexibler machen.

Flexible Lös...  
Mit Arbeitszeitkon...  
nutzen, bietet die...  
Der Online-Reifenh...  
Hannover setzt derz...  
vielen großen Unte...  
lich ist: ein Arbeitz...  
ten das von vormher...  
re Beschäftigten spä...  
ten haben, das ang...  
verwenden", sagt...  
von zwei Geschäftsf...  
Gehalt, Boni, Son...

SPEZIAL > Öffentlicher Dienst ■

## Mit „Employer Branding“ gute Mitarbeiter binden

und neue Fachkräfte gewinnen

In 15 Jahren gibt es in Deutschland sechs Millionen Erwerbstätige weniger als heute. Personalverantwortliche können sich in ihrer Personalpolitik also keine Fehler leisten: Mitarbeiter müssen gehalten, junge Kräfte gefunden, die Potenziale älterer Arbeitnehmer genutzt werden.

Nie waren die Themen „Demografie“, „Erhöhung des Renteneinstiegalters“ und „Fachkräftemangel“ nicht ihre Auswirkung...

mer stärker im Wettbewerb, die besten Köpfe als Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen, um vom Fachkräftemangel nicht überrollt zu werden. Mit dem Fachkräftemangel wächst die Fantasie, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren.

Beinahe jeder Arbeitgeber sieht in der Bewältigung des demografischen Wandels eine wesentliche Voraussetzung für seinen zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg. Doch erst ein Fünftel der Unternehmen...

quenzen. Mehr als drei Viertel empfinden zudem die Alterung ihrer Belegschaft als vordringliche Facette der Problematik. Die Verantwortlichen können zwar recht gut abschätzen, wie ihr Kerngeschäft in Zukunft aussehen wird. Doch die wenigsten wissen, woher sie die Leute bekommen, die dann die Arbeit machen sollen. Im Personalmanagement gibt es der Studie zufolge keinen Bereich, der die Auswirkungen des demografischen Umbruchs am besten spüren bekommen wird. Am häufigsten nach Ansicht der Experten sind die Personalverantwortlichen betroffen...

### Auswirkungen

Welche Folgen des demografischen Wandels sind in Ihrem Unternehmen mittelfristig besonders spürbar?

Fehlende Talente	83%
Mitarbeiterstruktur	66%
Arbeitskräftemangel	57%
Kundenbedürfnisse	37%
Nachfrageschub	29%
Nachfragerückgang	17%

Quelle: Towers Watson/IZ Grafik

# Arbeitszeitmodelle



Zwei Chefs, die einen Blick für die langfristigen Interessen ihrer Angestellten haben: **Rainer Binder** (links) und **Dr. Andreas Prüfer** führen gemeinsam die Geschäfte der Delticom AG in Hannover.

ung für Mitarbeiter  
ten und vielen Möglichkeiten, das Ersparte zu  
Firma Delticom ihren 50 Mitarbeitern Freiräume.

nder Delticom aus  
zeit etwas um, was in  
nehmen schon üb  
eikonto. „Wir rich  
ein so ein, dass unse  
ter viele Möglichkei  
esparte Guthaben zu  
Rainer Binder, einer  
führen. Weith  
derzahlungen, Weith

nachts- und Urlaubsgeld können die 50  
in Deutschland tätigen Mitarbeiter des  
Unternehmens künftig dort einbringen.  
Auch für Überstundenvergütungen soll  
das Konto offen sein. Binder: „Das ist  
aber nicht vorrangig das Ziel.“

### Auszeiten finanzieren

Beide Delticom-Chefs denken vor allem  
daran, dass ihre Angestellten ihr von ei-

ner Investmentgesellschaft verwaltetes  
Geld für eine flexiblere Gestaltung ihres  
Arbeitslebens nutzen können. Andreas  
Prüfer: „Elternzeiten, kreative Pausen  
und berufliche Weiterbildung sind damit  
finanzierbar. Wer durcharbeitet, kann  
früher in Rente gehen.“ Jeder Mitarbeiter  
könne sein Guthaben stattdessen auch  
vorher noch kurzfristig in eine Betriebs-  
rente umwandeln.

## BETRIEBSWIRTSCHAFT LEBENSARBEITSZEITKONTEN

# Bindet Mitarbeiter, senkt Kosten

Lebensarbeitszeitkonten bieten Unternehmen nicht nur die Möglichkeit, die Mitarbeiter an die Firma zu binden, sondern tragen auch zur Kostensenkung bei. Was große Konzerne bereits nutzen, ist auch für mittelständische Unternehmen attraktiv. Bislang allerdings nutzen nur wenige Firmen dieses Instrument. PAUL LAUER

**R**und eine Milliarde Euro pro Jahr will der VW-Konzern mit dem neuen Tarifvertrag sparen. Bei der überraschend schnellen Einigung in Wolfsburg es nicht nur um Kostensenkung und Beschäftigungssicherung. Ein wenig beachtetes, aber dennoch wichtiges Detail des Tarifvertrags ist hier der Ausbau der so genannten Lebensarbeitszeitkonten. VW-Mitarbeiter können damit pro Jahr 66 Stunden ansparen, um später vorzeitig in Rente zu gehen. Die Einigung könnte daher Vorbildcharakter haben, denn vor allem im Mittelstand sind Lebensarbeitszeitkonten als Instrument flexibler Arbeitszeiten noch wenig bekannt.

Dabei gibt es dieses Instrument schon ziemlich lange. Den rechtlichen Rahmen für Lebensarbeitszeitkonten schaffte der Gesetzgeber bereits im Jahre 1998 mit dem Gesetz zur sozialrechtlichen Absicherung flexibler Arbeitszeiten (Flexi-Gesetz). Danach können Arbeitnehmer Gehaltsanteile in praktisch und ganzer Hö-

## „Zeitwertkonten“ und „Lebensarbeitszeitmodelle“

werden in Zukunft als innovatives Vermögenssteuerungs- und Vorsorge-Instrument für ein immer bedeutsameres Konzept. Auch in den Beiträgen der Fachpresse spiegelt sich die wachsende Bedeutung dieses Themas wieder. Nachfolgend einige Auszüge aus verschiedenen Fachpublikationen:

**PRIVATE FINANZEN** Zeitwertkonten

# Aus Zeit mach' Geld

**VORTEILE FÜR ARBEITGEBER**

- Steigerung der Flexibilität beim Personalersatz (Überstunden werden im Zeitaltersgleich zu normalen Entgelten ohne Zuschläge umgerechnet).
- Senkung der Lohnkosten und niedrige Mehrarbeitsteuern durch Optimierung des Personaleinsatzes.
- Steigerung der Attraktivität des Unternehmens und engere Personalbindung durch zusätzliche Vergütungskomponente.
- Sozialversicherungsstandung bzw. ersparnis auch nach 2008 möglich.
- Allgemein: Der Arbeitgeber geht mit dem Zeitwertkonto grundsätzlich keine Lohnrisiken ein, auch nachträgliche Veränderungen in der Bilanz entstehen grundsätzlich nicht, denn den angesammelten Guthaben stehen Forderungen in gleicher Höhe gegenüber, die sich parallel entwickeln. Arbeitgeber können ihren Belagstellungen also die Vorteile des Zeitwertkontos zulassen, ohne sich selbst zu belasten.

**VORTEILE FÜR ARBEITNEHMER**

- Individuelle Gestaltung der Lebensarbeitszeit (Sabbatjahr, Verschiebung, Ausgleich verlängertes Rentenentzifferalter).
- Mögliche Reduzierung der Monats- oder Wochenarbeitszeit ohne Einkommensverluste.
- Absicherung bei einer Freistellung, da weiterhin sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Wortswachs durch Anlagentrag und Zinsgewinn.
- Zinsvorteil durch nachgelagerte Besteuerung und Verschiebung der Sozialabgabenbelastung.
- Überführung in die betriebliche Altersvorsorge: steuerfreie und flexible Einbringung in unbegrenzter Höhe.
- Vererbbarkeit der Wertguthaben.
- Allgemein: Das Zeitwertkonto selbst ist flexibel, sodass die Guthaben – so Tarifvertrag das vorsehen – auch in Zeitwert umgerechnet werden oder beispielsweise mit der Vorsorge für bestimmte Risiken (z.B. Invalidität usw.) verknüpft werden können.

**ZEITKONTEN**

Überstunden lassen sich für die Altersvorsorge nutzen. Vom Modell der Zeitwertkonten können Arbeitnehmer und Arbeitgeber profitieren.

Flugzeugingenieure sind knapp in Deutschland. Beim Flugzeugbauer Airbus werden deshalb häufig Überstunden geschoben – und das nicht erst seit den Liefereschwierigkeiten mit dem Super-Jumbo A 380. Damit die Mitarbeiter motiviert bleiben, gilt für sie folgendes Angebot: Überstunden, welche die übliche Arbeitszeitschwankung übersteigen, können – statt als Lohn ausgerechnet – auf ein Zeitwertkonto gutgeschrieben werden. Rund 1,65 Milliarden Überstunden fallen jedes Jahr bei Unternehmen in Deutschland an – geringes Potenzial, damit Zeitwertkonten ein Renner werden. Die Idee: Der Mitarbeiter verachtet auf Teile des Einkommens und sammelt diese Ansprüche auf einem betrieblichen Zeitwertkonto an. Das Zeitguthaben kann später in Freizeit umgewandelt werden. Das Gehalt läuft weiter, der Mitarbeiter gönnt sich eine Pause. Ermöglicht hat das neue Modell der Gesetzgeber mit Einführung des sogenannten Flexi-Gesetzes bereits 1998. Das Auslaufen gesetzlicher Vorruhestandsregelungen und die jüngere vorantreibende Erhöhung des Ruhestandseintrittsalters treiben Unternehmen und Arbeitnehmer nun dazu, nach Alternativen zu suchen.

Überstunden lassen sich für die Altersvorsorge nutzen. Vom Modell der Zeitwertkonten können Arbeitnehmer und Arbeitgeber profitieren.

Flugzeugingenieure sind knapp in Deutschland. Beim Flugzeugbauer Airbus werden deshalb häufig Überstunden geschoben – und das nicht erst seit den Liefereschwierigkeiten mit dem Super-Jumbo A 380. Damit die Mitarbeiter motiviert bleiben, gilt für sie folgendes Angebot: Überstunden, welche die übliche Arbeitszeitschwankung übersteigen, können – statt als Lohn ausgerechnet – auf ein Zeitwertkonto gutgeschrieben werden. Rund 1,65 Milliarden Überstunden fallen jedes Jahr bei Unternehmen in Deutschland an – geringes Potenzial, damit Zeitwertkonten ein Renner werden. Die Idee: Der Mitarbeiter verachtet auf Teile des Einkommens und sammelt diese Ansprüche auf einem betrieblichen Zeitwertkonto an. Das Zeitguthaben kann später in Freizeit umgewandelt werden. Das Gehalt läuft weiter, der Mitarbeiter gönnt sich eine Pause. Ermöglicht hat das neue Modell der Gesetzgeber mit Einführung des sogenannten Flexi-Gesetzes bereits 1998. Das Auslaufen gesetzlicher Vorruhestandsregelungen und die jüngere vorantreibende Erhöhung des Ruhestandseintrittsalters treiben Unternehmen und Arbeitnehmer nun dazu, nach Alternativen zu suchen.



### Harald Röder

- Geschäftsführer der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH
- Wirtschaftsredakteur, Autor zahlreicher Fachbeiträge und Finanzpublikationen

### Buchveröffentlichungen unter anderem:

„Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle – Chancen durch modernes Arbeitszeit- und Vermögensmanagement“



### Thorsten Diekmann

Geschäftsführender Gesellschafter der Alfons Diekmann GmbH



### Stephan Sander

Geschäftsführer der Landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaft Damme eG



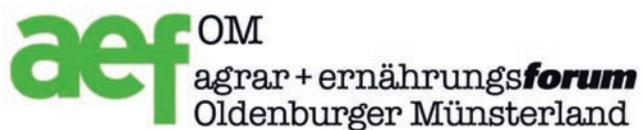
## Agenda

- 17.00 Uhr** Begrüßung durch Herrn **Ewald Drebing**  
AEF-Vorstandsvorsitzender
- 17.10 Uhr** Grußwort durch **Roland Zerhusen**  
Eigentümer der Zerhusen Kartonagen GmbH
- 17.15 Uhr** **Harald Röder**  
Geschäftsführer der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH  
**Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle**  
**Der demographische Wandel als Herausforderung für Arbeitgeber und Beschäftigte**
- 17.45 Uhr** **Thorsten Diekmann**  
Geschäftsführender Gesellschafter des AEF-Mitgliedsunternehmens Alfons Diekmann GmbH  
**Best-practice I – ELEKTRO-FLEX-KONTO**
- 17.55 Uhr** **Stephan Sander**  
Geschäftsführer des AEF-Mitgliedsunternehmens LBD Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Damme eG  
**Best-practice II – LBD-FLEX-KONTO**
- 18.05 Uhr** Diskussion und Dialog
- 18.20 Uhr** Exkursion durch das Unternehmen Zerhusen Kartonagen
- 19.15 Uhr** Imbiss in lockerer Runde und die Möglichkeit zum Gespräch und Erfahrungsaustausch

## Informationen zur Veranstaltung

**Wann:** Dienstag, 6. November 2012

**Wo:** Zerhusen Kartonagen GmbH  
Industriestraße 9  
49401 Damme



Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland e.V.

Driverstraße 18  
49377 Vechta  
Telefon 0 44 41 - 8 53 89-10  
Fax 0 44 41 - 8 53 89-20  
overberg@aef-om.de  
www.aef-om.de